

KAISERLICHES



PATENTAMT.

PATENTSCHRIFT

— № 19956 —

KLASSE 47: MASCHINENELEMENTE.

AUSGEBEEN DEN 10. NOVEMBER 1882.

HUGO SENSTIUS IN ESSEN A. D. RUHR.

Gestängeschlösser.

Patentirt im Deutschen Reiche vom 1. März 1882 ab.

Die dargestellten Gestängeschlösser mit Muffenverschraubungen haben den Zweck, das freiwillige Auseinanderschrauben des Gestänges zu verhindern und trotz dessen ein schnelles Auseinandernehmen und Zusammensetzen der einzelnen Stangen zu ermöglichen.

Muffe und Stangen werden zu dem Zweck von einem quer hindurchgehenden Stift an der Drehung gegen einander gehindert, jedoch in der Art, daß nur immer der eine Theil, beispielsweise die Muffe, ein (wenigstens in der Höhe) genau passendes Loch für den Stift erhält, während der andere Theil, in diesem Fall also die Gestänge, auf seinem Ende zwei sich unter 90° kreuzende, dem Stift einen größeren Spielraum gewährende Kerbe bekommt, durch deren einen der Stift hindurchgeht bezw. in welchen er eindringt.

Die Verbindungen sind in vier verschiedenen Formen dargestellt. Die Form *B* zeigt den Fall, in welchem sich die Löcher für die Stifte in den Gestängen, die Kerbe aber in den Muffen befinden. Die Formen *A C D* und *E* zeigen vier Fälle, in denen das Umgekehrte stattfindet. Die Stifte für die Formen *A* und *B*, Fig. 17 bis 21, bestehen entweder aus einem Splint oder einem Schraubenbolzen oder einem gewöhnlichen Niet oder einem einfachen Spaltniet oder endlich aus einem Doppelspaltniet. Der Stift für die Form *C* ist ein einfacher Rundstab. Die Stifte für die Formen *D* und *E* sind mit den sie in die Muffe hineindrückenden Stahlfedern aus einem Stück hergestellt.

Die Befestigung der Stifte in dem Gestänge erfolgt bei den Formen *A* und *B* durch Vernieten oder Verschrauben, bei Form *C* durch

Ueberstreifen der oben und unten ausgeklinkten Ueberwurfmuffe, Fig. 8, und Anbiegen der oberen und unteren vier Zacken derselben an die Gewindemuffe des Gestänges, bei den Formen *D* und *E* durch selbstthätiges Andrücken der äußerlich an den Gewindemuffen vorhandenen Stahlfedern. Für die Form *D* ist diese Feder in Fig. 13 besonders dargestellt; sie umfaßt die Muffe um etwa 220° und hält sich selbst fest; für die Form *E* besteht sie in einem Stahlblatt, welches durch eine besondere Muffe, mit der sie vernietet ist, auf dem Gestänge festgehalten wird. Der die Gewindemuffe gegen Losdrehen schützende Stift tritt bei den Formen *D* und *E* nur ein geringes Stück in den Gestängekörper hinein.

Der Befestigungsstift kann außer dem runden irgend einen anderen Querschnitt erhalten.

PATENT-ANSPRÜCHE:

An Verbindungen für Voll- und Hohlgestänge mit Muffenverschraubungen:

1. Die Verhinderung des Auseinanderdrehens der beiden Gestängeenden bezw. der Muffe durch:

- a) diametrale Durchbohrung der Muffe, Einkerbung beider Gestängeenden auf ihrer Endfläche und Einführung eines Befestigungsstiftes in die Durchbohrung nach Zusammenschrauben des Gestänges;
- b) Durchbohrung der Gestängeenden in der Höhe, wo die Muffe endigt, Einkerbung der letzteren auf ihren Endflächen und Einführung zweier Befesti-

gungsstifte in die beiden Durchbohrungen nach Zusammenschrauben des Gestänges.

2. Die Art und Weise, das Zurückgehen des unter 1. angeführten Befestigungsstiftes bezw. der Befestigungsstifte zu verhindern:

a) dadurch, daß man demselben die Form eines Splintes, eines Schraubenbolzens oder eines Nietes (gewöhnlicher Niet,

einfacher Spaltniet, doppelter Spaltniet) giebt;

b) durch Anwendung einer Ueberwurfmuffe, welche durch Zusammenbiegen nach innen an der Längsverschiebung verhindert wird;

c) durch Andrücken des gegebenenfalls nur an einer Seite angebrachten Befestigungsstiftes mittelst Federn.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

HUGO SENSTIUS IN ES

Gestängeschlö

Form A.

Fig. 1.

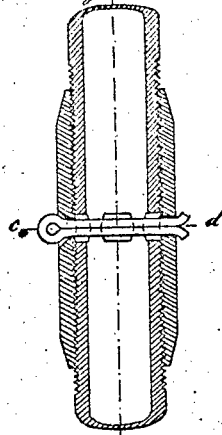
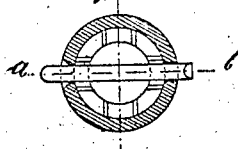


Fig. 2.



Fig. 3.



Form B.

Fig. 4.

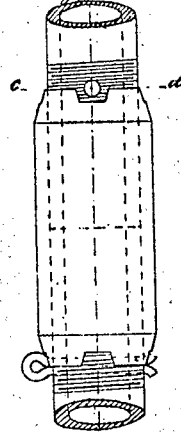


Fig. 5.

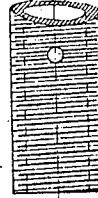
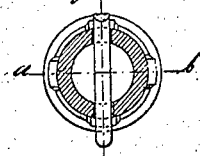


Fig. 6.



Form C.

Fig. 7.

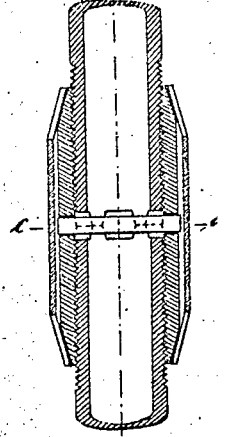


Fig. 8.

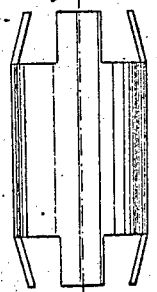


Fig. 9.

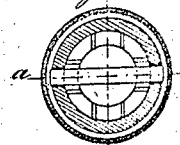


Fig. 17.



Fig. 18.



Fig. 19.



Fig. 20.

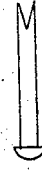
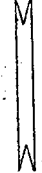


Fig. 21.

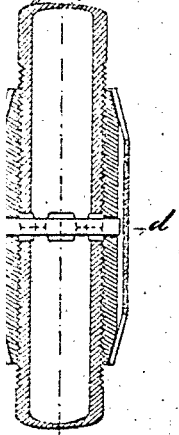


STIUS IN ESSEN. A. D. RUHR.

Gestängeschlösser.

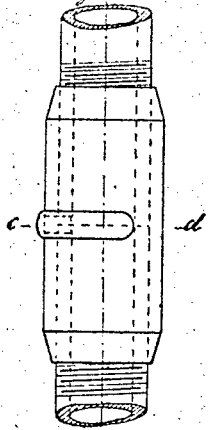
Form C.

Fig. 7.



Form D.

Fig. 10.



Form C.

Fig. 14.

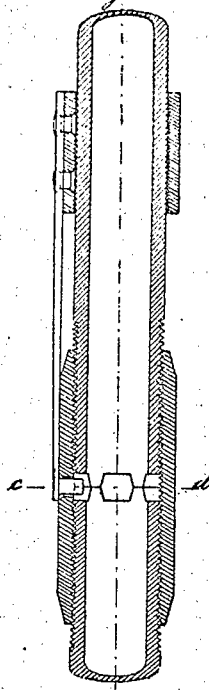


Fig. 15.

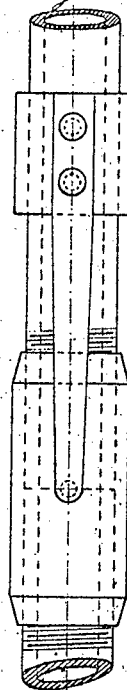


Fig. 8.

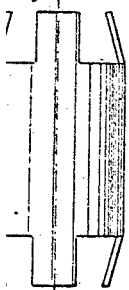


Fig. 11.



Fig. 12.

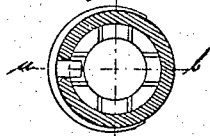


Fig. 16.

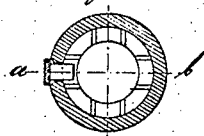


Fig. 9.

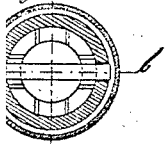
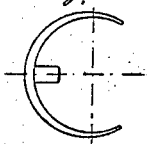


Fig. 13.



Hauptstab 1:2.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 Millimeter

Zu der Patentschrift

№ 19956.

DRUCK DER REICHSDRUCKEREI.